

Frau 1. Bürgermeisterin  
Eva John  
Vogelanger

82319 Starnberg

**Stadtratsfraktion  
Starnberg**

Fraktionsvorsitzende:  
Martina Neubauer

Fraktionsmitglieder:  
Annette von Czettritz ,  
stellv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Franz Sengl

Starnberg, 30.09.2016

**Stellungnahme der Fraktion B 90/Die Grünen im Starnberger Stadtrat zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms zur Behandlung in den zuständigen Gremien sowie im Stadtrat.**

Die Stellungnahme ist in Kopie und vor Fristende dem Regionalen Planungsverband sowie den Kommunalen Spitzenverbänden zur Kenntnis zuzustellen.

In der Stellungnahme wird auf die geplanten Änderungen beim Anbindegebot, beim Zentrale-Orte-System und bei den Räumen mit besonderem Handlungsbedarf in folgender Weise eingegangen:

- Die geplante Lockerung des Anbindegebots ist abzulehnen.
- Damit zusammenhängend soll das Instrument des Zielabweichungsverfahrens nicht weiter aufgeweicht werden.
- Das Zentrale-Orte-System soll so weiterentwickelt werden, dass es seiner ursprünglichen Steuerungsfunktion wieder gerecht wird. Eine wahllose Aufstufung, wie sie jetzt vorgesehen ist, ist abzulehnen.
- Der Raum mit besonderem Handlungsbedarf soll so definiert werden, dass staatliche Förderprogramme zielgerichtet in strukturschwachen Kommunen und Landkreisen eingesetzt werden können. Die geplante übermäßige Ausdehnung ist abzulehnen.

Begründung:

Die geplante Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) hat massive Auswirkungen auf das örtliche Erscheinungsbild. Alle geplanten Änderungen führen zu einem erhöhten Flächenverbrauch sowie zu einem verschärften Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Kommunen im Landkreis Starnberg und den angrenzenden Gemeinden und Städten.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat bietet allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Gebietskörperschaften die Möglichkeit, sich am Verfahren zur Fortschreibung des LEP zu beteiligen. Weil die Auswirkungen innerhalb der Stadt Starnberg immense negative Folgen nach sich ziehen würden, wird von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Vor allem ist zu befürchten, dass es neben dem bereits jetzt in der Planung befindlichen Gewerbegebiet Schorn und des von der Nachbargemeinde geplanten Gewerbegebiets am Schmalzhof weitere Gewerbegebiete in der Peripherie entstehen, die die Entwicklung der Stadt Starnberg und insbesondere der Ortsteile massiv beeinträchtigen könnten. Die weitere Aufweichung des Anbindegebots würde sowohl die innerörtlich gewachsene Struktur als auch insbesondere das Ortsbild betroffener Ortsteile sowie die verkehrliche Belastung der Ortsteile nachhaltig beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Martina Neubauer  
für die Fraktion B 90/Die Grünen im Starnberger Stadtrat